Dr Fischer

Preis 0,25 DM

Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Braunschweig

Merkblatt Nr. 10 (10. Auflage) Januar 1962

FORSTSCHUTZMITTELVERZEICHNIS

Verzeichnis amtlich geprüfter und anerkannter Forstschutzmittel

(Auszug aus dem Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis)

Das Verzeichnis enthält nur Forstschutzmittel, die von amtlichen Stellen geprüft und von der Biologischen Bundesanstalt anerkannt sind. Die Hersteller sind verpflichtet, die anerkannten Mittel mit gleichmäßigem Gehalt an wirksamen Bestandteilen zu liefern. Die Einhaltung der Verpflichtung wird durch laufende Handelskontrolle von der Biologischen Bundesanstalt überwacht.

Für die Unterscheidung der Präparate bei der Anerkennung und für ihre Anwendung (Anwendungskonzentration und Aufwandmenge) sind häufig die Zusatzbezeichnungen bei den Handelsnamen von ausschlaggebender Bedeutung. Daher bei Bezug und Anwendung von Forstschutzmitteln die im Verzeichnis angegebene Handelsbezeichnung der Präparate genau beachten!

Auch bei Anwendung der anerkannten Mittel können Mißerfolge auftreten infolge nicht sorgfältiger oder unsachgemäßer Anwendung, Nichtbeachtung ungünstiger Außenfaktoren, Überempfindlichkeit der behandelten Pflanzen oder Giftresistenz der Schädlinge.

Viele Forstschutzmittel sind giftig. Es ist daher auf genaue Einhaltung der Giftbestimmungen und sorgfältigste Anwendung der Mittel zu achten. Die Abteilung (Giftabteilung) der Anlage I der Polizeiverordnungen über den Verkehr mit giftigen Pflanzenschutzmitteln, in die die Präparate eingestuft sind, ist jeweils in Klammern, z. B. (Giftabteilung 1), angegeben (Erläuterungen siehe Seite 10). Diese Angabe erfolgt jedoch ohne Gewähr. Zu entsprechender, vorschriftsmäßiger Aufmachung, Beschriftung der Präparate bzw. Packungen ist der Hersteller verpflichtet. Forstschutzmittel sind vielfach auch für Bienen schädlich. Bienenschädliche Mittel sind auf den Packungen besonders gekennzeichnet und dürfen nicht in die Blüte gespritzt oder gestäubt werden. Man beachte die zum Schutz der Bienen erlassenen Verordnungen.

Mit dieser Veröffentlichung verliert die 9. Auflage dieses Merkblattes ihre Gültigkeit.

AMTLICH GEPRÜFT
Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft
ANERKANNT
Forst

Nur geprüfte, amtlich anerkannte Forstschutzmittel dürfen das Anerkennungszeichen mit dem Zusatz „Forst" tragen!

ACO DRUCK GMBH Braunschweig

Zur Beachtung:

Die neben den Aufwandmengen je ha angegebenen Konzentrationen beziehen sich auf eine Spritzbrühmenge von 600 l/ha.
Bei Anwendung stark giftiger Präparate vom Flugzeug aus ist zum Schutze des Bodenpersonals besondere Vorsicht geboten!
Nähere Erläuterung zum Hinweis „Giftabteilung" siehe Seite 10.

I. Mittel gegen Pilzkrankheiten (Fungizide)

1. Schwefelhaltige Fungizide

a) Schwefelspritzmittel

Anwendung: Gegen Eichenmehltau 1,2 kg/ha (0,2 %)

Kumulus-Netzschwefel, BASF
Netzschwefel „Bayer", Bayer
Netzschwefel Cela, Cela
Netzschwefel „Merck", Merck
Sufran-Netzschwefel, Spieß, Urania
Super Cosan, Riedel-de Haën
TOP-Netzschwefel, Schering

2. Organische Fungizide

Anwendung: Gegen Kiefernschütte 1,2 kg/ha (0,2 %)

Alean, Merck
Dithane, Cela, Riedel-de Haën, Spieß, Urania
Dithane-M, Cela, Riedel-de Haën, Spieß, Urania
Maneb „Merck", Merck
Maneb Spritzpulver Bayer, Bayer
Mangan-Curit, Schering

3. Spezial-Präparate

a) Bläueschutzmittel

Anwendung: Vorbeugend gegen Bläuepilze, zum Schutz von geschlagenem Nadelholz, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

Basilit PN, Bayer
Bläueschutzmittel „Weyl" (Giftabteilung 2), Weyl
Fluralsil BS, Desowag
Fungol, Wolman
Kalmit, Baumheier
Kalmit 25, Baumheier
Kulbasal BS, Hartmann
Osmol RS (Giftabteilung 2), Osmose
Sublimoform 201 (Giftabteilung 1), Marktredwitz

b) Buchenstockschutzmittel

Anwendung: Gegen Einlauf und Verstocken von Laubhölzern, insbesondere Buche, nach Vorschrift der Herstellerfirma.

Basileum VS, Bayer
Wolmanol-Buchenschutz, Wolman
Xylamon-ASR, Desowag

II. Mittel gegen Insekten (Insektizide)

Die bei den einzelnen Präparaten angegebenen Anwendungskonzentrationen sind für normale Anwendung ausreichend. Bei schwerer bekämpfbaren Schädlingen und Spezialanwendungen sind höhere Anwendungskonzentrationen erforderlich, z. B. gegen Rüsselkäfer bis zum 5fachen der Normalanwendung. Im übrigen sind die Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

1. Dichlordiphenyltrichloraethan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen und Afterraupen.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

DDT-Ölkonzentrat „Merck", Merck 6 l/ha
nur vom Flugzeug aus anzuwenden
DDT-Spritzpulver „Merck", Merck 1,2 kg/ha (0,2 %)
DiDiTan 50, Schering 1,2 kg/ha (0,2 %)
DiDiTan-Stammlösung für Dieselöl, Schering 6 l/ha
nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen und Afterraupen
DiDiTan Ultra, Schering 0,6 kg/ha (0,1 %)
Gesarol 50, Spieß, Urania 1,2 kg/ha (0,2 %)
Gesarol 50-Paste, Spieß, Urania 1,2 kg/ha (0,2 %)
Gesarol-Emulsion, Spieß, Urania 6 l/ha
nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen

Gesarol-Stammlösung für Dieselöl, Spieß, Urania — 6 l/ha
nur vom Flugzeug aus anzuwenden gegen Raupen

Nexan-DDT, Cela — 1,2 kg/ha (0,2 %)

b) Stäubemittel

Stäube-Gesarol, Spieß, Urania

c) Nebelmittel

(Giftabteilung 3)

Nur gegen Raupen und Afterraupen.

„Borchers" DDT-Nebellösung N 30, Borchers — 5 l/ha
auch gegen Käfer

DiDiTan-Nebellösung, Schering — 10 l/ha
auch gegen Käfer

Gesarol-HNL verstärkt, Spieß, Urania — 10 l/ha

Tifa-DDT-Heißnebellösung, Spieß, Urania — 10 l/ha

2. Hexachlorcyclohexan (HCH)

Lindan-Präparate

(99—100 % Gamma-Isomere im Wirkstoff)

Anwendung: Gegen Käfer, freifressende Afterraupen und Blatt- und Baumläuse.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

Gamma-Spritzpulver „Bayer", Bayer — 120 g/ha (0,02 %)
auch gegen saugende Insekten einschl. Blasenfuß

Nexit stark, Cela — 120 g/ha (0,02 %)
gegen saugende Insekten — 180 g/ha (0,03 %)

b) Stäubemittel

Hexylan-Stäubemittel, Spieß, Urania
Hortex-Staub, Merck
Verindal-Staub 1,2, Schering

c) Nebelmittel

„Borchers" Nebellösung HCH N 80, Borchers — 5 l/ha
nur gegen Käfer

Hexa-Präparate

(techn. Hexachlorcyclohexan)

Anwendung: Gegen Käfer, Afterraupen und saugende Insekten, ausgenommen Blasenfuß.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

Forst-Hexylan-Emulsion, Spieß, Urania — 600 ccm/ha (0,1 %)
nur gegen Käfer und Afterraupen

Forst-Viton-Emulsion, Merck — 600 ccm/ha (0,1 %)

Nexen FB, Cela — 1,8 l/ha (0,3 %)

b) Stäubemittel

„Borchers" Forst-Hexatox-Stäubemittel stark, Borchers
Forst-Hexylan-Stäubemittel, Spieß, Urania
Forst-Viton-Staub, Merck
Hexa-Stäubemittel „Bayer" M 1,2 %ig, Bayer
nur gegen Käfer und Afterraupen
Nexit-FB-verstärkt, Cela
Verindal F Staub, Schering
nur gegen Käfer und Afterraupen

c) Nebelmittel

(Giftabteilung 3)

Forst-Hexylan-HNL, Spieß, Urania — 10 l/ha
nur gegen saugende Insekten einschl. Blasenfuß

Forst-Viton-Nebellösung, Merck — 10 l/ha
nur gegen Käfer und saugende Insekten

3. Endrin

(Giftabteilung 1)

Anwendung: Gegen Raupen 300 ccm/ha (0,05 %).

Largan, Aglukon
Oktanex, Cela

4. Lindan + Dichlordiphenyltrichloraethan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und Blatt- und Baumläuse.

a) Spritzmittel

(Giftabteilung 3)

Aktiv-Gesapon, Spieß, Urania — 300 ccm/ha (0,05 %)
nur gegen Käfer und Afterraupen

Aktiv-Gesarol 50, Spieß, Urania — 1,2 kg/ha (0,2 %)
auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

Aktiv-Gesarol 50-Paste Spieß, Urania — 1,2 kg/ha (0,2 %)
auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

Hortex-Kombi flüssig, Merck — 300 ccm/ha (0,05 %)

Hortex-Kombi Spritzpulver, Merck — 1,2 kg/ha (0,2 %)
auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

Multanin 50, Schering 1,2 kg/ha (0,2 %)
Multanin-Ultra, Schering 300 g/ha (0,05 %)
Nexan-Spritzpulver 50, Cela 1,2 kg/ha (0,2 %)
auch gegen Lärchenminiermotte und Blasenfuß

b) Stäubemittel

Aktiv-Stäubegesarol, Spieß, Urania
Multanin-Staub, Schering
Nexan-Staub, Cela

c) Nebelmittel

Multanin-Nebellösung verstärkt, Schering 10 l/ha
nur gegen Käfer, Raupen, Afterraupen

5. Lindan + Toxaphen

(Giftabteilung 3)

„Borchers" Kombitox-T-Emulsion, Borchers 300 ccm/ha (0,05 %)
nur gegen saugende Insekten

T. X. L.-Staub, Billwärder, Schacht
nur gegen Käfer

6. Hexa + Dichlordiphenyltrichloraethan

Forst-Gesarol-Hexylan HNL, Spieß, Urania (Giftabteilung 3)
Anwendung: als Nebelmittel; gegen Raupen, Afterraupen und Blasenfuß 10 l/ha

7. Thiodan

Anwendung: Gegen Käfer, Raupen, Afterraupen und saugende Insekten.

Thiodan emulgierbar, Hoechst (Giftabteilung 3) 1,2 l/ha (0,2 %)
Thiodan Staub, Hoechst

8. Insektizide Carbamate

Pantrin (Sevin, Giftabteilung 3), Aglukon, Cela, Merck, Schering 0,9 kg/ha (0,15 %)
gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, gegen Raupen und Afterraupen

9. Organische Phosphorverbindungen

a) mit besonderer Wirkung gegen saugende Insekten

a1) Spritzmittel

Basudin-Emulsion (Diazinon, Giftabteilung 3), Spieß, Urania 600 ccm/ha (0,1 %)
gegen saugende Insekten, ausgenommen Lärchenblasenfuß, auch gegen freifressende Afterraupen und Lärchenminiermotte

Chlorthion forte (Chlorthion, Giftabteilung 3), Bayer
gegen Lärchenblasenfuß, 600 ccm/ha (0,1 %)
auch gegen Käfer und Afterraupen 300 ccm/ha (0,05 %)

E 605 forte (Parathion, Giftabteilung 1), Bayer 210 ccm/ha (0,035 %)
gegen saugende Insekten, ausgenommen Schildläuse, auch gegen Käfer, Raupen und Afterraupen

Exodin flüssig (Diazinon, Giftabteilung 3), Schering 600 ccm/ha (0,1 %)
gegen saugende Insekten, ausgenommen Lärchenblasenfuß, auch gegen freifressende Afterraupen und Lärchenminiermotte

Gusathion Emulsion (Gusathion, Giftabteilung 1), Bayer 600 ccm/ha (0,1 %)
gegen Blatt- und Baumläuse und Lärchenblasenfuß, auch gegen Käfer und Afterraupen

Gusathion M Spritzpulver (Gusathion, Giftabteilung 1), Bayer 600 g/ha (0,1 %)
gegen Blatt- und Baumläuse und Lärchenblasenfuß, auch gegen Käfer, Raupen und Afterraupen

Metasystox (i) (Demeton-O-methyl, Giftabteilung 3), Bayer 600 ccm/ha (0,1 %)
gegen saugende Insekten, ausgenommen Schildläuse und Blasenfuß

Perfekthion (Dimethoat), BASF 600 ccm/ha (0,1 %)
gegen Blatt- und Baumläuse

Roxion (Dimethoat), Cela 600 ccm/ha (0,1 %)
gegen Blatt- und Baumläuse

Systox (Demeton, Giftabteilung 1), Bayer 300 ccm/ha (0,[illegible] %)
gegen saugende Insekten, ausgenommen Schildläuse und Blasenfuß

a2) Stäubemittel

(Giftabteilung 3)

Basudin-Staub (Diazinon), Spieß, Urania
gegen Blatt- und Baumläuse, auch gegen Käfer, Lärchenminiermotte und Afterraupen

E 605 Staub (Parathion), Bayer
gegen saugende Insekten, ausgenommen Schildläuse, auch gegen Käfer, Raupen, Afterraupen

b) nur gegen beißende Insekten

Dipterex-Emulsion (Trichlorphon, Giftabteilung 3), Bayer 0,9 l/ha (0,15 %)
gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, gegen Raupen (einschl. Lärchenminiermotte) und Afterraupen

Dipterex SL (Trichlorphon, Giftabteilung 3), Bayer 0,9 kg/ha (0,15 %)
gegen Käfer, ausgenommen Rüsselkäfer, gegen Raupen (einschl. Lärchenminiermotte) und Afterraupen

III. Mittel gegen Bodenschädlinge
(Bodeninsekten)

Anwendung: Gegen Engerlinge und Drahtwürmer, gegen Rüsselkäferlarven doppelte Aufwandmenge. Für Spezialanwendungen (Pflanzlochbehandlung usw.) sind die besonderen Vorschriften der Herstellerfirmen zu beachten.

1. Lindan

Emulsionen vornehmlich für **schwere** Böden.

Gamma Streumittel „Bayer", Bayer

Gamma-Streunex, Cela

Hexylan-Streumittel, Spieß, Urania

Hortex-flüssig (Giftabteilung 3), Merck 300 ccm/ha (0,05 %)

Hortex-Streumittel, Merck

Hortex-Streumittel stäubefähig Merck

Perfektan-Fluid (Giftabteilung 3), BASF 300 ccm/ha (0,05 %)

Verindal-Gamma-Streumittel, Schering

Verindal-Ultra (Giftabteilung 3), Schering 120 g/ha (0,02 %)

2. Lindan + Dichlordiphenyltrichloraethan

Auch gegen Wurzelläuse.

Aktiv-Gesapon (Giftabteilung 3), Spieß, Urania 1,2 l/ha (0,2 %)

IV. Mittel gegen Unkräuter

1. auf Wegen und Plätzen

Natriumchlorathaltige Mittel

Anwendung: 2 %, 1,5 l je qm gießen. Behandlung nach 1—2 Wochen wiederholen.

Evau-Super, Cillichemie

Fluid-Ex, Stähler

Krautt-Ex, Stolte & Charlier

Anwendung: Streuen

Posselat „AF", Possehl
1—3 kg/100 qm

Testor-Streumittel, Martin
7—8 kg/100 qm

2. in Saat- und Baumschulen

Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen besonders genau beachten!

Alipur (Hs 55) (BiPC + OMU), BASF, Cela
gegen keimende Unkräuter in Saat- und Verschulbeeten 4 l/ha in 1000 l Wasser, 1 bis 3 Tage nach Aussaat

Essovarsol 145/200 (Mineralölfraktion), Esso
gegen Unkräuter in Kiefernsaatbeeten

SHELL Unkrauttod W (Mineralölfraktion), Shell
gegen Unkräuter in Kiefernsaatbeeten

Simazin Granulat Schering, Schering
gegen keimende Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und Forstbaumschulen 60 kg/ha ausstreuen

Simazin „Schering", Schering
gegen keimende Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und Forstbaumschulen 2 bis 3 kg/ha spritzen

Simazin Spieß-Urania, Spieß, Urania
gegen keimende Unkräuter in forstlichen Pflanzgärten und Forstbaumschulen 2 bis 3 kg/ha spritzen

3. auf Kulturflächen und in Jungwüchsen

a) zur Einzelbehandlung

Anwendung: 3 % gelöst in Dieselöl, vorzugsweise im Streichverfahren,
★ auch zur Läuterung von Laubholzbeständen.

★ *Forst Anicon* (MCPA + 2,4,5-T), Merck

★ *Sekuron-Forst-Konzentrat* (MCPA + 2,4,5-T), Aglukon
★ *Tormona-100* (2,4,5-T), Cela
Tribution D (2,4-D + 2,4,5-T), Bayer

b) zur Flächenbehandlung

Dowpon (Dalapon), Cela, Schering
gegen Gräser auf Kahlschlägen vor Wiederaufforstung und in Altholzbeständen (ausgenommen Kiefer) zur Erleichterung der Naturverjüngung 10 bis 25 kg/ha spritzen

NaTA (Trichloracetat), Hoechst
gegen Gräser auf zur Aufforstung vorgesehenen Flächen 20 g/qm, auf schweren Böden bis 50 g/qm

Tormona 80 (2,4,5-T), Cela
gegen Birken, Schwarzdorn und Hasel 2 bis 4 l/ha spritzen oder sprühen in Kiefern- und Fichtenbeständen, nicht in Douglasienbeständen

Weedazol (Triazol), Cela, Spieß, Urania
gegen Adlerfarn 40 kg/ha spritzen

V. Mittel gegen Wildverbiß und Schälschäden

1. Wildverbißschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen.

Aboral, Stähler
Flügels Verbißschutzpaste, Flügel
Flügels Verbißschutzpulver, Flügel
Förster Zeller'sche Blutsalbe, Zeller & Demme
HT-Einheitsmittel, Hildebrandt
H T 1, Hildebrandt
H T 4 a, Hildebrandt
(Spezialschutz gegen Verbiß durch Kaninchen)
Nowaks FCH 60 I weiß, gelb, blau, rot, Forst-Chemie
Nowaks TF 5, Forst-Chemie
RVS-Wildverbißschutzmittel, Barthel
Spangol S + V, Spangenberg
Wildverbißschutzmittel P 20, Schacht

2. Schälschutzmittel

Anwendung: Nach den Gebrauchsanweisungen der Herstellerfirmen.

Schälschutzmittel Fahlberg, Fahlberg-List
Spangol S + V, Spangenberg

VI. Mittel gegen Nagetiere

1. Zinkphosphid

(Giftabteilung 2)

Anwendung: Gegen Erdmaus [E], gegen Wühlmäuse [W]

Arrex [W], Cela
Arrex-E [E], Cela
bei stärkerem Besatz nachlegen
Rumetan Wühlmausköder [W], Riedel-de Haën

2. Pyrimidin-Derivate

(Giftabteilung 2)

Anwendung: Gegen Feldmäuse.

Castrix-Giftkörner, Bayer

3. Zur Flächenbehandlung

Anwendung: Gegen Erdmaus.

a) Spritzmittel

(alle Präparate Giftabteilung 2)

AArendrin (Endrin), Wiersum	1 —1,2 l/ha
„Borchers" Mäuse-Toxaphen-flüssig (Toxaphen), Borchers	3,5—5 l/ha
„Borchers" Mauxan (Endrin + Aldrin), Borchers	1 —1,2 l/ha
Delicia Mäuse-Endrin/Aldrin flüssig, DELITIA	1 —1,2 l/ha
Endional (Endrin + Aldrin), Merck	1 —1,2 l/ha

Endiotox (Endrin + Toxaphen), Merck 1 —1,2 l/ha
Endrin M, Bayer 1 —1,2 l/ha
Largacid (Endrin + Aldrin), Aglukon 1 —1,2 l/ha
Lepit flüssig (Endrin + Aldrin), Schering 1 —1,2 l/ha
M 5055 (Toxaphen), Merck 3,5—5 l/ha
Rumetanil neu (Endrin + Aldrin), Riedel-de Haën 1 —1,2 l/ha
Segetan-Mäusespritzmittel (Endrin), Spieß, Urania 1 —1,2 l/ha
SHELL fagacid flüssig (Endrin + Aldrin), BASF 1 —1,2 l/ha
ST-M 3 (Endrin), Stähler 1 —1,2 l/ha
Toxaphen-Emulsion zur Bekämpfung der Erdmaus, Billwärder, Schacht 3,5—5 l/ha
Tricotin (Endrin + Aldrin), Fahlberg-List 1 —1,2 l/ha

b) Stäubemittel

M 3055 (Toxaphen, Giftabteilung 3), Merck 25—30 kg/ha

VII. Forstschutzgeräte

1. Spritzgeräte

a) Rückenspritzen

1. Membranspritzen:
   Ideal, Jacoby
   Platz 1, Platz
2. Kolbenspritzen:
   Exelsior, Jacoby
   Fortuna, Holder
   Frankonia, Platz
   Grüno, Grün
3. Hochdruck- und Batteriespritzen:
   Grüno Nr. 1, Grün
   Matex, Platz

2. Sprühgeräte

rückentragbare Geräte

AS 1, Reitter & Schefenacker
B[illegible], Platz
Fontan, Motan
Supra, Holder

3. Nebelgeräte

a) tragbare Geräte

Schwingfeuer-Nebelgerät, Motan

b) fahrbare Geräte

Borchers Nebelgerät, Borchers
Nebelgerät „System Borchers", Platz
Tifa-Nebelgerät (Groß- und Kleinaggregat), Lister Todd, Vertrieb: Winkler

4. Stäubegeräte

a) handtragbare Geräte

BSE-Motortragstäuber „Matador", Schulze-Eckel

b) rückentragbare Geräte

AS 1, Reitter & Schefenacker
Fontan, Motan

c) fahrbare Geräte

BSE-Großstäuber „Super IV", Schulze-Eckel

VIII. Anschriften-Verzeichnis der Hersteller- bzw. Lieferfirmen

Aglukon, Aglukon-Ges. mbH., (22a) Düsseldorf-Gerresheim, Vennhauser Allee 242.

Barthel, Michael Barthel & Co., (13a) Regensburg, Dalbergstr. 6.

BASF, Bad. Anilin- und Sodafabrik AG., (22b) Ludwigshafen (Rhein).

Baumheier, R. Baumheier KG., (22b) Weidenthal (Pfalz).

Bayer, Farbenfabriken Bayer — Pflanzenschutz —, (22c) Leverkusen, Bayerwerk.

Billwärder, Chem. Fabr. Billwärder, (24a) Hamburg-Billstedt 1, Postfach 33.

Borchers, Gebr. Borchers Aktiengesellschaft, (20 b) Goslar.

Cela, Cela GmbH., (22a) Ingelheim (Rhein).

Cillichemie, Cillichemie Ernst Vogelmann, (14 a) Heilbronn/N., Bottwarbahnstr. 70.

DELITIA, Dr. Werner Freyberg, Chem. Fabrik Delitia, (17 a) Weinheim/Bergstraße.

Desowag, Desowag-Chemie-Gesellschaft mbH., (22 a) Düsseldorf, Bismarckstr. 83-85.

Esso, Esso AG., (24a) Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21

Fahlberg-List, Fahlberg-List GmbH., (20b) Wolfenbüttel, Grüner Platz 12.

Flügel, H. Flügel, (20b) Nienstedt, Kreis Osterode (Harz).

Forst-Chemie, Forst-Chemie R. Nowak, (13a) Fürth/Bayern I, Schließfach 11.

Grün, Otto Grün, Landmaschinenbau, (22b) Neustadt a. d. Haardt.

Hartmann, Dr. Hartmann & Co., (13a) Ansbach (Mfr.).

Hoechst, Farbwerke Hoechst AG., (16) Frankfurt (Main)-Höchst.

Holder, Maschinenfabrik Gebr. Holder, (14b) Metzingen (Württ.).

Hildebrandt, Dr. H. Hildebrandt KG., (16) Spangenberg, Kreis Melsungen, Oberhain 421.

Jacoby, Maschinenfabrik M. Jacoby, (22b) Hetzerath (Mosel).

Marktredwitz, Chemische Fabrik Marktredwitz AG., (13a) Marktredwitz (Bayern).

Martin, Martin & Co., Chem. Fabrik, (17b) Freiburg i. Br., Liebigstraße 5.

Merck, E. Merck AG., (16) Darmstadt.

Motan, Motan-Ges. mbH., (17b) Überlingen (Bodensee).

Osmose, Arbeitskreis Osmose Bauholzschutz, (1) Berlin-Zehlendorf, Berliner Straße 5.

Platz, Carl Platz GmbH., (22b) Ludwigshafen am Rhein.

Possehl, Possehl Chemie- u. Isolierstoffe GmbH., (24 a) Hamburg 11, Steinhöft 11.

Reitter & Schefenacker, Reitter & Schefenacker, Werkzeug- und Apparatebau, (14a) Obereßlingen am Neckar.

Riedel-de Haën, Riedel-de Haën AG., (20a) Seelze bei Hannover.

Schacht, F. Schacht K.-G., (20b) Braunschweig, Bültenweg 48.

Schering, Schering AG., (1) Berlin N 65, Müllerstraße 170—172.

Schulze-Eckel, Schulze-Eckel, (21a) Ahlen (Westf.), Brückstraße.

Shell, Deutsche Shell Chemie GmbH., (16) Frankfurt am Main, Mainzer Landstr. 82—84.

Spangenberg, Spangenberg-Werk GmbH., (24a) Hamburg-Eidelstedt, Schnackenburgallee 153.

Spieß, C. F. Spieß & Sohn, (22b) Kleinkarlbach üb. Grünstadt (Rheinpfalz).

Stähler, H. Stähler GmbH., (24a) Stade.

Stolte & Charlier, Stolte & Charlier, (24a) Hamburg-Volksdorf, Holthusenstraße 12.

Urania, Pflanzenschutz Urania GmbH., (24a) Hamburg 36, Alsterterrasse 2.

Weyl, Weyl AG., (17a) Mannheim-Waldhof.

Wiersum, Deutsche Wiersum GmbH., (24a) Hamburg-Wandsbek, Wandsbeker Marktstraße 101c

Winkler, Herbert H. Winkler, (24a) Hamburg 13, Werderstraße 29.

Wolman, Dr. Wolman GmbH., (17 a) Sinzheim b. Baden-Baden.

Zeller & Demme, Zeller & Demme, (16) Kassel-Ki., Zentgrafenstr. 174.

IX. Alphabetisches Verzeichnis der Forstschutzmittel

Seite

AArendrin 6
Aboral 6
Aktiv-Gesapon 3, 5
Aktiv-Gesarol 50 3
Aktiv-Gesarol 50-Paste 3
Aktiv-Stäubegesarol 4
Alean 2
Alipur (Hs 55) 5
Arrex 6
Arrex-E 6

B[illegible]eum VS 2
Basilit PN 2
Basudin-Emulsion 4
Basudin-Staub 4
Bläueschutzmittel „Weyl" 2
„Borchers" DDT Nebellösung N 30 3
„Borchers" Forst-Hexatox-Stäubemittel stark 3
„Borchers" Kombitox-T-Emulsion 4
„Borchers" Mäuse-Toxaphen-flüssig 6
„Borchers" Mauxan 6
„Borchers" Nebellösung HCH N 80 3

Castrix-Giftkörner 6
Chlorthion forte 4

DDT-Ölkonzentrat „Merck" 2
DDT-Spritzpulver „Merck" 2
Delicia Mäuse-Endrin/Aldrin flüssig 6
DiDiTan 50 2
DiDiTan-Nebellösung 3
DiDiTan-Stammlösung für Dieselöl 2
DiDiTan Ultra 2
Dipterex-Emulsion 5
Dipterex-SL 5
Dithane 2
Dithane-M 2
D[illegible]pon 6

E 605 forte 4
E 605 Staub 4
Endional 6
Endiotox 7
Endrin M 7
Essovarsaol 145/200 5
Evau-Super 5
Exodin flüssig 4

Flügels Verbißschutzpaste 6
Flügels Verbißschutzpulver 6
Fluralsil BS 2
Forst Anicon 5

Seite

Forst-Gesarol-Hexylan HNL 4
Forst-Hexylan-Emulsion 3
Forst-Hexylan-Stäubemittel 3
Forst-Hexylan-HNL 3
Forst-Viton-Emulsion 3
Forst-Viton-Nebellösung 3
Forst-Viton-Staub 3
Förster Zeller'sche Blutsalbe 6
Fungol 2

Gamma-Spritzpulver Bayer 3
Gamma-Streumittel Bayer 5
Gamma-Streunex 5
Gesarol 50 2
Gesarol 50-Paste 2
Gesarol-Emulsion 2
Gesarol-HNL verstärkt 3
Gesarol-Stammlösung für Dieselöl 3
Gusathion Emulsion 4
Gusathion M Spritzpulver 4

Hexa-Stäubemittel Bayer M 1,2 %ig 3
Hexylan-Stäubemittel 3
Hexylan-Streumittel 5
Hortex-flüssig 5
Hortex-Kombi flüssig 3
Hortex-Kombi-Spritzpulver 3
Hortex-Staub 3
Hortex-Streumittel 5
Hortex-Streumittel stäubefähig 5
HT 1 6
HT 4a 6
HT-Einheitsmittel 6

Kalmit 2
Kalmit 25 2
Kulbasal BS 2
Kumulus-Netzschwefel 2

Largacid 7
Largan 3
Lepit flüssig 7

M 3055 7
M 5055 7
Maneb „Merck" 2
Maneb Spritzpulver Bayer 2
Mangan-Curit 2
Metasystox (i) 4
Multanin 50 4
Multanin-Nebellösung verstärkt 4
Multanin-Staub 4
Multanin-Ultra 4

	Seite
NaTA	6
Netzschwefel Bayer	2
Netzschwefel Cela	2
Netzschwefel Merck	2
Nexan-DDT	3
Nexan-Spritzpulver 50	4
Nexan-Staub	4
Nexen FB	3
Nexit stark	3
Nexit-FB-verstärkt	3
Nowaks FCH 60 I	6
Nowaks TF 5	6
Oktanex	3
Osmol RS	2
Pantrin	4
Perfektan-Fluid	5
Perfekthion	4
Posselat „AF"	5
Rapid-Ex	5
Roxion	4
Rumetanil neu	7
Rumetan-Wühlmausköder	6
RVS-Wildverbißschutzmittel	6
Schälschutzmittel Fahlberg	6
Segetan-Mäusespritzmittel	7
Sekuron-Forst-Konzentrat	6
SHELL fagacid flüssig	7
SHELL Unkrauttod W	5
Simazin „Schering"	5
Simazin Spieß-Urania	5
Simazin Granulat Schering	5
Spangol S + V	6
Stäube-Gesarol	3
ST-M 3	7
Sublimoform 201	2
Sufran-Netzschwefel	2
Super Cosan	2
Systox	4
Testor-Streumittel	5
Thiodan emulgierbar	4
Thiodan Staub	4
Tifa-DDT-Heißnebellösung	3
TOP-Netzschwefel	2
Tormona 80	6
Tormona-100	6
Toxaphen-Emulsion zur Bekämpfung der Erdmaus	7
Tributon D	6
Tricotin	7
T.X.L.-Staub	4
Unkraut-Ex	5
Verindal F Staub	3
Verindal-Gamma-Streumittel	5
Verindal-Staub 1,2	3
Verindal-Ultra	5
Weedazol	6
Wildverbißschutzmittel P 20	6
Wolmanol-Buchenschutz	2
Xylamon-ASR	2

X. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit giftigen Pflanzenschutzmitteln

Ausführliche Richtlinien über Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln siehe Merkblatt Nr. 18 der Biologischen Bundesanstalt vom August 1958.

1. Giftige Mittel nur dann anwenden, wenn es unumgänglich notwendig ist! Die Vorschriften über den Handel bzw. Verkehr mit Giften und giftigen Pflanzenschutzmitteln unterscheiden nach der Giftigkeit der Stoffe oder deren Zubereitungen in Fertigpräparaten 3 Abteilungen:

Giftabteilung 1: Giftigste Stoffe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift" in weißer Schrift auf schwarzem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschluß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

Giftabteilung 2: Zweite Giftstufe. Kennzeichen: Totenkopf und das Wort „Gift" in roter Schrift auf weißem Untergrund auf dem Etikett, dem Verschluß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

Vorsicht!

Giftabteilung 3: Weniger giftige dritte Stufe. Kennzeichen: Auf weißem Untergrund in roter Schrift das Wort „Vorsicht" auf dem Etikett, dem Verschluß bzw. Deckel und an dritter Stelle der Packung.

2. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel sind in *konzentrierter* Form bei sorglosem oder bestimmungswidrigem Umgang besonders gefährlich. Sie sollen daher stets unter sicherem Verschluß (verschlossene Kiste, Schrank oder dgl.) in einem nicht bewohnten verschlossenen Raum verwahrt werden. Ebenso sind die zugehörigen Geräte sowie die erforderliche Schutzkleidung unterzubringen. Keinesfalls dürfen Lebensmittel, Futtermittel, Eß-, Trink- und Kochgeschirre, Betten und Kleidung in denselben Räumen verwahrt werden. Niemals Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmittel aus den Originalpackungen zur Aufbewahrung in andere Gefäße (Flaschen, Krüge usw.) umfüllen! Leere Originalpackungen niemals zu anderen Zwecken benutzen!

3. Giftköder, Spritzbrühen, Emulsionen und Lösungen nicht in bewohnten Räumen, in Küchen, Ställen oder sonstigen Räumen herstellen, in denen Lebens- oder Futtermittel aufbewahrt oder zubereitet werden. Zum Ansetzen keine Küchen- oder Eßgeräte, Tränk- und Futterkübel oder Waschgefäße benutzen. Jedes Verschütten vermeiden!

4. Die angesetzten Lösungen, Brühen, Emulsionen sowie Giftköder, Stäube- und Streumittel nicht unbeaufsichtigt stehen lassen, vor Zugriff unbefugter Personen, insbesondere Kinder, und vor Nutztieren sichern! *Das gleiche gilt für die zum Ansetzen benutzten Gefäße (auch Rührer) und noch nicht gesäuberte Spritzgeräte.*

5. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel nur nach den Angaben auf den Packungen und in den Gebrauchsanweisungen anwenden! Vorgeschriebene Konzentration und Dosierungen nicht überschreiten! Nur tatsächlich benötigte Mengen ansetzen! Spritzbrühen und Emulsionen nur gut durchmischt verwenden.

6. Bei der Arbeit, insbesondere mit Spritz- und Stäubemitteln, ist *Schutzkleidung,* wie feste Drillichanzüge, die an Hals, Handgelenken und Füßen dicht anliegen (besser als Gummianzüge), festes Schuhwerk (am besten Gummistiefel, Hosen *über* den Stiefeln!), Handschuhe und Kopfbedeckung zu tragen. Die Schutzkleidung ist häufig zu wechseln und zu reinigen. Für manche Mittel sind Augenschutz und Atemschutz auch im Freien erforderlich, es sind also Schutzbrille und Maske zu tragen.

7. Beim Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln nicht essen, trinken oder rauchen! Der Genuß alkoholischer Getränke vor, während und nach der Arbeit ist besonders gefährlich! Vor jeder Mahlzeit und nach Beendigung der Arbeit gründlich mit Wasser und Seife waschen! Ausreichende Mengen Waschwasser müssen zur Verfügung stehen. Körperoberfläche nicht mit den Mitteln in Berührung bringen, verunreinigte Haut umgehend gründlich mit Wasser und Seife reinigen!

8. Verstopfte Düsen oder Schläuche nicht mit dem Munde ausblasen! Das Verschlucken selbst kleiner Mengen der Bekämpfungsmittel kann gefährlich werden.

9. Spritz-, Stäube- oder Nebelwolken meiden und diese nicht einatmen! Nicht gegen den Wind arbeiten!

10. *In geschlossenen Räumen* beim Ansetzen von Brühen aus Spritzpulvern besondere Vorsicht walten lassen, für gute Lüftung sorgen! Hier ist bei Anwendung einiger Mittel (siehe Gebrauchsanweisung) *Atemschutz unbedingt erforderlich!* Das gilt auch im *Freien* bei heißem Wetter und in dichten hohen Pflanzenbeständen. Nur vorgeschriebene Masken mit entsprechenden Filtereinsätzen benutzen! Filtereinsätze trocken aufbewahren und rechtzeitig erneuern! Merkblatt für Maskenpflege des Deutschen Ausschusses für Atemschutzgeräte — 1956 — (zu beziehen durch: Carl Heymanns Verlag K.-G., Detmold, Bestell-Nr. ZH 1/179), beachten!

11. Beim Arbeiten auf Abdrift der Nebel-, Spritz- oder Stäubewolken achten, die Menschen, Vieh oder Nachbarkulturen schädigen können, Abdrift auf Nachbarkulturen (besonders auf Wiesen und Weiden) deren Besitzer melden!

12. Die zum Schutze der Bienen erlassene Verordnung über bienenschädliche Pflanzenschutzmittel vom 25. 5. 1950 und Ergänzungen genau beachten, ebenso die einschlägigen Bestimmungen des Bundesjagdgesetzes vom 29. 11. 1952!

13. *Entleerte Originalpackungen und nicht verwendete Reste der Mittel sowie der fertigen Spritzbrühen* stellen besondere Gefahrenquellen dar. Daher sofort *vernichten,* am besten *durch tiefes Vergraben bzw. Ablassen in tiefe Erdlöcher.* Solche Reste *einschließlich des Spülwassers* vom Reinigen der Geräte niemals in Entwässerungsgräben, Bäche, Flüsse, Teiche oder Seen schütten! Vergiftungsgefahr für Menschen, Haustiere und Fische! Kanister vor dem Vergraben unbedingt zusammendrücken, um Wiederbenutzung unmöglich zu machen. Vorsicht beim Verbrennen von Packungen aus Pappe! Hierbei kann giftiger Rauch entstehen. Nach der Arbeit sind alle benutzten Geräte *durch wiederholtes Spülen mit Wasser* gründlich zu reinigen.

14. *Rückstände von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln in behandelten Futtermitteln bilden eine Gefahrenquelle.* Giftige Pflanzenschutzmittel dürfen daher nicht angewendet werden, wenn dabei Unterkulturen mitgetroffen werden. Die Rückstände solcher Mittel im Futter können auch ohne erkennbare Schädigungen des Nutztieres in tierische Produkte, z. B. in die Milch, übergehen.

15. Arbeiten mit Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sollen nur zuverlässigen, hierfür körperlich und geistig geeigneten Personen übertragen werden, die über Anwendung, Giftwirkung und Vorsichtsmaßnahmen eingehend unterrichtet sind. Der Umgang mit giftigen Mitteln ist Kindern und Jugendlichen *grundsätzlich* nicht, Lehrlingen nur unter ständiger Aufsicht zu gestatten.

16. Wenn sich bei oder nach der Arbeit Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindelgefühl oder andere auffällige Gesundheitsstörungen zeigen, muß die Arbeit sofort eingestellt, *sofort* verschmutzte Kleidung abgelegt und umgehend ein Arzt zugezogen werden, der unter Vorzeigen der Packung der verwendeten Mittel über die mögliche Vergiftung zu unterrichten ist. Bei Erkrankung von Nutztieren ist der Tierarzt entsprechend zu verständigen. Nur rechtzeitiges Eingreifen des Arztes und gegebenenfalls Überführen in ein Krankenhaus kann in schweren Fällen Leben und Gesundheit retten.

XI. Auskunftstellen für Fragen des Forstschutzes

Bad.-Württ. Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, Abt. Phytopathologie (14a) Stuttgart-Weilimdorf, Fasanengarten, Telefon 8 05 89.

Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung, (22c) Forsthaus Hardt, Beuel-Niederholtorf, Telefon Bonn 4 13 15.

Forstschutzstelle Südwest, (17b) Wittental bei Freiburg i. Brsg., Post Ebnet, Tel. Kirchzarten 414.

Forstbotanisches Institut, (13b) München 13, Amalienstraße 52, Gg., Telefon 22 69 82.

Institut für angewandte Zoologie, (13b) München 13, Amalienstr. 52, G[illegible], Tel. 22 14 86.

Institut für Forstpflanzenkrankheiten der Biologischen Bundesanstalt, (20b) Hann.-Münden, Kasseler Str. 22, Tel. 22 54.

Institut für Jagdkunde der Universität Göttingen, (20b) Hann.-Münden, Schloß, Tel. 374/375.

Niedersächsische Forstliche Versuchsanstalt, (20b) Göttingen, Grätzelstr. 2, Tel. 2 23 97.

Technische Zentralstelle der deutschen Forstwirtschaft, (24a) Hamburg 36, Neuer Wall 72 (Paulsen-Haus), Tel. 36 10 81.